

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Gymnasium und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl, im Schuljahre 1898/9.

	Selecta	OI	UI	OII	UII	OIIIa	OIIIb	UIII	IV	V	VI	Σa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	4	26
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	72
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6				48
Französisch	2	2	2	3	3	3	3	4				19
Hebräisch (fakultativ)	2		2									4
Englisch (fakultativ)	2		2									4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	2	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung								2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2	2						10
Schreiben										2	2	4
Zeichnen (I—VII fakultativ)		2				2	2	2	2	2		10
Singen	3, für jeden Sänger 2									1	1	6
Turnen	3			6, für jeden Turner 3				3	3	3	3	18
Summa (ohne Singen, Turnen und die fakult. Gegenstände):	29	29	29	30	30	30	30	28	25	25		

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1898/99.

	Ord.	Selecta	OI	UI	OII	UII	OIIIa	OIIIb	UIII	IV	V	VI	1.	2.	3.	Sa.
Dr. Köhl, Direktor.	Sel. OI	6 Griech. 7 Latein														13
Dr. Diederichs, Professor.		4 Mathematik	4 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Physik											18
Dr. Böttcher, Professor.	UII		3 Deutsch	6 Griech.	7 Latein 3 Deutsch											19
Dr. Labahn, Professor.	OIIIa			3 Griech.		7 Latein		3 Gesch. u. Erdk. 6 Griech.		2 Erdk.						21
Vindeke, Professor.	UI	2 Religion 3 Deutsch 6 Griech.	2 Religi. 7 Latein	2 Religi.												22
Dr. Ederlin, Professor.	OIIIb	3 Geschichte	3 Griech.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk. 7 Latein						3 Deutsch				22
Dr. Ritter, Professor.	OII		6 Griech.	7 Latein 3 Deutsch			6 Griech.									22
Preßler, Oberlehrer.	V	2 Hebräisch		2 Hebr.	2 Religi.	2 Religion 2 Deutsch	2 Religi. 2 Deutsch			8 Latein						22
Bagner, Oberlehrer.	IV				3 Franz.	3 Französisch			7 Latein 4 Gesch. u. Erdk. 3 Deutsch							20
Bühling, Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch	2 Franz.	2 Franz. 2 Engl.					4 Franz.			8 Latein				22
Dr. Osbricht, Oberlehrer.	UIII				6 Griech.	6 Griech.		7 Latein				2 Erdk. 1 Gesch.- crzähl.				22
Dr. Trautwein Oberlehrer.		2 Physik	2 Physik	2 Physik		3 Mathematik 2 Physik	3 Math. 2 Naturb. 3 Franz.	2 Math.	2 Naturb.							23
Bohnhorst, Lehrer am Gymnasium.	VI								2 Religi. 2 Rechnen 2 Naturb.	2 Religi. 4 Rechnen 2 Schreib. 3 Deutsch	3 Religi. 4 Rechnen 2 Naturb.					26
Dickhaut, Lehrer am Gymnasium.			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	3 Turnen					28
Bastian, Musikdirektor.											1 Singen					6
Gropp, Vorschullehrer.	1.												8 Deutsch 4 Rechnen 1 Rechnen	4 Rechnen	9 Deutsch	26
Becker, Vorschullehrer.	2. 3.										2 Schreib.		2 Religi. 2 Heimatst. 1 Naturb.	2 Religi. 7 Deutsch 1 Heimatst.	2 Religi. 4 Rechnen 1 Singen	28

3. Übersicht über die absolvierten Penssen.

Scl. Griechisch. Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Soph. Antigone; Thucyd. I—III mit Auswahl; Isoer. Panegyrr.; Demosth. Phil. I, de pace, Phil. III.

OI. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Die Unsterblichkeit Ist ein großer Gedanke, Ist des Schweißes der Edlen wert. 2. Schmeichelnd locke das Thor den Wilden herein zum Gesetze, Froh in die freie Natur führ' es den Bürger hinaus. (Klassenaufsatz). 3. Banquo, sein Charakter und seine Bedeutung im Macbeth. 4. Welche Bedeutung haben die Perserkriege für die Entwicklung Griechenlands gehabt? 5. Welches Bild von Tasso erhalten wir durch die Exposition des Götheschen Dramas? 6. Können wir dem Horaz ohne Einschränkung recht geben, wenn er sagt: quid sit futurum cras, fuge quaerere? 7. a) Antigone und Ismene. b) Elektra und Chrysothemis. 8. Das Abituriententhema. Bei der Reifeprüfung zu Michaelis: Wie veranschaulicht Plato in seinem Protagoras das Wesen der Sophistik? Bei der Reifeprüfung zu Ostern: Sind die Götter Homers wirklich die $\mu\acute{\alpha}\chi\alpha\rho\epsilon\varsigma$ $\tau\epsilon\omicron\iota$? **Lat.** Tac. Agric.; Cic. Verr. IV; Hor. earm. III. IV mit Auswahl, einige Episteln. **Griechisch.** Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Soph. Electra; Thucyd. VI. VII mit Auswahl; Plato, Menon. **Französisch.** Molière, le Bourgeois gentilhomme; Lanfrey, Campagne de 1809. **Englisch.** Dickens, the Cricket on the Hearth. **Mathemat.** Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Michaelis: 1. Jemand will 22 Jahre lang zu Anfang jedes Jahres eine gewisse Summe einzahlen und in jedem folgenden Jahre eine bestimmte Summe weniger, um hernach 17 Jahre lang zu Ende jedes Vierteljahres eine Rente von 298,59 M zu beziehen. Wieviel hat er jedes Mal weniger zu zahlen, wenn sein Geld mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst wird, die Kasse aber für ihr Geld 4% jährlich rechnet? 2. Es sind 3 Punkte gegeben, A mit den Koordinaten $x_1 = -7$, $y_1 = 3$, B mit den Koordinaten $x_2 = -13$ und $y_2 = -6$ und C mit den Koordinaten $x_3 = 8$ und $y_3 = -12$. Der geometrische Ort eines Punktes soll gesucht werden, für welchen die Summe der Quadrate seiner Abstände von den gegebenen Punkten = 711 ist. 3. Um eine Kugel vom Radius r soll der kleinste gerade Kegel konstruiert werden. Die Dimensionen desselben sollen berechnet werden. 4. Am 8. September nachmittags wird hier die Höhe der Sonne = $20^\circ 19' 14''$, das Azimuth = $72^\circ 40' 49''$ gemessen. Wie viel Uhr war es und wie groß war die Deklination der Sonne? Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Ostern: 1. Jemand will 25 Jahre lang zu Anfang jedes Vierteljahrs eine gewisse Summe zahlen, zum ersten Male 411 M 64 Pf, und jedes folgende Mal 3 M weniger, um nach Ablauf der 25 Jahre 18 Jahre lang am Ende jedes Monats eine Rente zu erhalten. Wie hoch ist dieselbe, wenn 3% jährliche Zinsen gerechnet werden? 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus Grundlinie, Unterschied der Winkel an derselben und Radius des eingeschriebenen Kreises. 3. Auf der Oberfläche einer Kugel mit dem Radius $r = 33$ cm liegt ein sphärisches Dreieck mit den Seiten $a = 105^\circ 42' 0''$, $b = 49^\circ 14' 20''$, $c = 73^\circ 38' 20''$. Der Inhalt der zugehörigen Kugelpyramide soll berechnet werden. 4. Von einem Dreieck sind bekannt $BC = 9475$ m, $AC = 3925$ m und der Winkel $BAC = 114^\circ 9' 50''$. Ein vierter Punkt D liegt außerhalb des Dreiecks so, daß C seitwärts von A und B gesehen wird und die Verlängerung von DC die Verlängerung von BA schneidet. In D werden die Winkel gemessen, welche die Visierlinien nach A und B mit der nach C machen, und $ADC = 26^\circ 5' 24''$, $BDC = 73^\circ 2' 40''$ gefunden. Wie weit ist D von C entfernt?

UI. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Wie schildert Homer die Führer der Freier? 2. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 3. Ist Zufriedenheit immer eine Tugend? 4. Über den Nutzen der Wälder. (Klassenarbeit). 5. Welchen Einfluß hat der Ackerbau auf die Entwicklung der Menschheit gehabt? 6. Über die rechte Art Wohlthaten zu erweisen. 7. Inwiefern trägt die moderne Kultur dazu bei, die Leiden des Krieges

zu mildern? 8. Klassenarbeit. **Lat.** Cic. epist. mit Auswahl; Tacit. Germania; Hor. carm. I. II mit Auswahl, einige Satiren. **Griechisch.** Hom. Il. I—XII (VII—XII Privatlektüre); Soph. Ajax; Plat. Apol. Crit.; Demosth. Phil. I—III. **Französisch.** Toepffer, Nouvelles Genevoises II; Sandeau, M^{lle} de la Seiglière. **Englisch.** Siehe O I.

III. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, Da kann sich kein Gebild gestalten. Nachgewiesen an Homers Schilderung von den Cyclopen und ihrem Lande. 2. Wie begründet der Dichter den Treubruch Weislingens? 3. Was mutet uns in Götzens Häuslichkeit an? 4. Inwiefern steht im ersten Akte des Egmont die Person des Helden im Mittelpunkte der Handlung? (Klassenarbeit). 5. Stirbt Egmont für die niederländische Freiheit? 6. Charakteristik der Tarquinier und ihre Bedeutung für die römische Gemeinde. 7. Wie hebt der Dichter die Helden im Hilde- und Gudrunliede gegen einander ab? 8. Klassenarbeit. **Lat.** Verg. Aen. VI—X mit Auswahl; einige Elegieen Tibulls; Liv. I; Sall. bell. Cat.; Cic. pro Roscio Amer. **Griechisch.** Her. VII; Xen. Memorab. mit Auswahl; Hom. Od. XIII—XXIV mit Auswahl. **Französisch.** Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit; Scribe, Bertrand et Raton; Gedichte aus den Lectures choisies von Plöy, Sektion IX.

III. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Was erreicht der Dichter des Tell durch Einführung des Parricida? 2. Inwiefern wird bereits im Prolog der Jungfrau von Orleans die Heldin des Dramas charakterisiert? 3. Wie kommt im ersten Aufzuge der Jungfrau von Orleans die Anerkennung Johannas seitens des Königs und des Volkes zu stande? 4. Quintus Fabius Maximus und Feldmarschall v. Daun. (Ein Vergleich). 5. Warum hat Schiller den historischen Ausgang der Jungfrau von Orleans in seinem Drama nicht verwandt? (Klassenarbeit). 6. Die Gefahren des Reichthums. 7. Wie weiß Homer im fünften Gesange der Odyssee die Größe der Heimatsliebe des Helden anschaulich zu machen? 8. Was nötigte die Römer im Jahre 66 v. Chr. zur Fortsetzung des Krieges gegen Mithridates? 9. Warum veranlaßte Friedrich der Große die erste Teilung Polens? 10. Prüfungsarbeit zu Michaelis: Welche Gründe veranlaßten die französische Revolution? 11. Prüfungsarbeit zu Ostern. **Lat.** Liv. XXII mit Auswahl; Cic. de imp.; Verg. Aen. I. II. VI mit Ausw. **Griechisch.** Xen. Anab. lib. III. IV; Hell. lib. I. II mit Auswahl; Hom. Odys. V. IX. X. XII. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, S. 207—270. Gedichte aus den Lectures choisies von Plöy, Sekt. VIII und IX.

IIIa und b. Lat. Caesar bell. Gall. IV—VII mit Auswahl; Ov. Metamorph. mit Auswahl. **Griechisch.** Xen. Anab. I und II. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, S. 177—207; Gedichte aus den Lectures choisies von Plöy, Sekt. VIII.

III. Lat. Caes. bell. Gall. lib. I—III.

IV. Lat. Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Hannibal.

Vom Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 261, im Winter 247 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 10, im Winter 13	im Sommer 1, im Winter 1
aus anderen Gründen	im Sommer 10, im Winter 10	im Sommer —, im Winter —
zusammen	im Sommer 20, im Winter 23	im Sommer 1, im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. Sommer 7 $\frac{1}{2}$ %, i. Winter 9%	im Sommer $\frac{2}{5}$ %, i. Winter $\frac{2}{5}$ %

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 31, im Winter 30, zur größten 46 Schüler — Die oberste der drei Vorschulklassen turnte im Sommer wöchentlich zwei halbe Stunden.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im Sommer und Winter 18 Stunden angezählt. Es erteilte ihn in allen Abteilungen der Lehrer am Gymnasium Herr Dieckhaut. Benutzt wird zum Turnen der Schulhof und die auf demselben gelegene, der Anstalt gehörige Turnhalle. Bei sämtlichen Abteilungen wurden Turnspiele betrieben, an denen sich alle Turner beteiligten. Zur Anwendung kamen folgende Spiele: Kage und Maus; Der Plumpsack geht um; Fuchs ins Loch; Böckchen, schiele nicht; Dritten abschlagen; Schwarzer Mann; Kettenreißen; Seilkampf; Tag und Nacht; Barlauf; Urbär.

Freischwimmer sind, ihrer Angabe nach, 88 Schüler, also 33% der Gesamtzahl; von diesen erlernten das Schwimmen im Berichtsjahre 6 Schüler.

2. Singen. In Sexta werden in einer wöchentlichen Stunde Noten und Intervalle gelernt und eingeübt, ein- und zweistimmige Lieder gesungen; in Quinta wird in einer wöchentlichen Stunde die Notenkennntnis erweitert und zwei- und dreistimmige Lieder eingeübt. In einer dritten Unterrichtsstunde sind beide Klassen vereinigt, um nur dreistimmige Lieder einzuüben. Der Knabenchor, Quarta und Tertia, und der die oberen Klassen umfassende Männerchor haben eine Gesamtchorstunde, sowie jeder eine gesonderte. Es wurden vom Männer- und vom Gesamtchor Werke von Mendelssohn, Händel, Scharwenka, Dregert, Palme u. A. einstudiert, sowie andere Werke wiederholt. Von den Sopranisten und Altisten gehörten 24 Sänger dem Domchor an.

3. Zeichnen. Quinta. Gerade Linie; Zusammensetzung derselben zu Quadraten, Rechtecken, Achtecken u. s. w.; einfache geradlinige Flachornamente. — Quarta. Krumme Linie: Kreis, Ellipse, Spiralen u. s. w. in ihrer Zusammensetzung zu Rosetten, Blattformen, Rankenbändern u. dgl. Farbige Ornamente nach Wandtafeln. — Untertertia. Körperzeichnen, Zeichnen nach Gegenständen im Zimmer u. dgl. Umrisszeichnen von plastischen Ornamenten. — Obertertia. Gipsornamente mit Schatten; geometrisches Zeichnen; kunstgeschichtliche Erläuterungen. — Untersekunda bis Prima. Der Unterricht, an dem im Sommer 12 und im Winter 11 Schüler teilnahmen, erstreckte sich in verschiedenen Stufen vom Zeichnen des einfachsten Gipsornamentes in Blei bis zu figuralem Zeichnen in Wischmanier; geometrisches Zeichnen und Schattenkonstruktionen; Kunstgeschichte; landschaftliche Studien in Aquarell.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 24. Oktober 1898. Die Einführung des biblischen Lesebuches von Schäfer und Krebs (I. Altes Testament) wird genehmigt.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 4. Januar 1899. Die Lage der Ferien für das Jahr 1899 ist die folgende: Osterferien vom 25. März bis zum 11. April, Pfingstferien vom 19. Mai bis zum 25. Mai, Sommerferien vom 1. Juli bis zum 1. August, Herbstferien vom 30. September bis zum 17. Oktober, Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis zum 9. Januar 1900.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 11. Januar. Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus eine größere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler an deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämien zum 27. Januar d. J. zur Verfügung zu stellen. Ein Exemplar dieses Werkes wird dem Domgymnasium überwiesen. Siehe unter VI.

III. Chronik der Anstalt.

Unter dem 5. Juli wurde Herr Oberlehrer Dr. Rüter der Charakter als Professor verliehen.

Am 25. August fand eine Reifeprüfung unter dem Voritze des Herrn Oberregierungsrates und Geheimen Regierungsrates Trojien statt.

Am 2. September fuhren die Lehrer und Schüler nach Thale und machten von dort verschiedene Ausflüge in den Harz.

Am 8. September beging das Domgymnasium in üblicher Weise eine Abendmahlsfeier im Dom.

Unter dem 25. Oktober wurde den Herren Professoren Dr. Labahn, Lindecke, Dr. Eckerlin und Dr. Rüter der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar hielt Herr Professor Lindecke die diesen Schulnachrichten vorgedruckte Festrede.

Am 16. Februar wurde eine Reifeprüfung unter dem Voritze des Herrn Oberregierungsrates und Geheimen Regierungsrates Trojien abgehalten.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Februar allergnädigst geruht, der Anstalt eine farbige Reproduktion des Menzel'schen Bildes „Flötenkonzert Friedrich des Großen“ zu überweisen; dieselbe wird einen schönen Schmuck unserer Aula bilden.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war in diesem Jahre leider nicht ganz günstig. Herr Professor Dr. Böttcher mußte vom 19. April bis 2. Juli beurlaubt werden. Herr Professor Dr. Labahn war krank am 20. 21. und 23. Januar, sowie am 13. 14. und 15. Februar, Herr Professor Dr. Rüter am 2. und 3. Juni, sowie vom 9. bis zum 21. Januar; auch mußte letzterer vom 23. Januar bis zum Schlusse des Schuljahres von einem Teile seiner Unterrichtsstunden befreit werden. Ferner wurden durch Krankheit von der amtlichen Thätigkeit abgehalten Herr Oberlehrer Preshler am 6. 7. 8. Februar und vom 13. bis zum 18. Februar, Herr Oberlehrer Bühling am 12. Mai, Herr Oberlehrer Dr. Trautwein am 19. und 20. Dezember, Herr Lehrer am Gymnasium Bohnhorst vom 27. September bis zum 1. Oktober, Herr Vorschullehrer Becker am 25. und 26. April. Aus privaten Gründen waren beurlaubt Herr Professor Dr. Diederichs am 19. und 20. April, Herr Professor Dr. Eckerlin am 6. Februar, Herr Oberlehrer Wagner am 17. 18. und 19. August.

Von den Schülern waren durch Krankheit zu Beginn des Schuljahres namentlich in der dritten Vorschulklasse, im letzten Quartale in mehreren Klassen der Anstalt ziemlich viele am Schulbesuche behindert. Zu unserem großen Schmerze wurden uns zwei Böglinge, der Quartaner Ernst Rahmann und der Sextaner Ernst Ohlendorf, beides sehr liebe und treue Schüler, am 2. Oktober 1898 bezw. am 17. Februar 1899 durch den Tod entrißen, beide infolge der gleichen Unterleibskrankheit. Mit ihren Lehrern und dem Direktor fuhr ein Teil ihrer Mitschüler nach den Heimatsorten der Verstorbenen, Derenburg bezw. Gr.-Duenstedt, um ihnen die letzte Ehre zu erweisen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898/99.

	OI	UI	OII	UII	OIII		UIII		IV	V	VI	Σa.	1	2	3	Σa.
					a	b	a	b								
Bestand am 1. Februar 1898	12	18	22	33	31 ^{*)}		19	18	34	32	32	251 ^{*)}	26	15	20	61
Abg. bis zum Schluß d. Schulj. 1897/8	10	2	1	7	7		2	2	6	4	4	45	24	1	—	25
Zug. durch Berechnung zu Ostem 1898	16	21	22	22	13	14	23	24	24	27	—	—	12	20	—	—
Zug. durch Aufnahme zu Ostem 1898	1	—	3	—	—	1	—	—	8	4	33	50	3	1	22	26
Frequenz am Auf. des Schulj. 1898/9	19	21	25	26	15	16	29	37	37	35	34	257	17	23	22	62
Zugang im Sommersemester 1898	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	4	—	—	—	—
Abgang im Sommersemester 1898	2	3	—	4	—	—	1	3	3	1	1	15	2	1	—	3
Zug. durch Berechnung zu Michaelis 1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zug. durch Aufnahme zu Michaelis 1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	3
Frequenz am Auf. des Winterj. 1898/9	17	18	25	23	15	16	29	34	34	36	34	247	17	23	22	62
Zugang im Wintersemester 1898/9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang im Wintersemester 1898/9	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	1	1
Frequenz am 1. Februar 1899	16	18	25	23	15	16	28	34	35	34	244	17	23	21	61	
Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19.2	18.0	17.3	15.5	14.7	15.0	13.7	12.7	11.5	10.3	—	9.2	8.0	7.1	—	

^{*)} Dazu ein nach dem 1. Februar aufgenommenener Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium				Vorschule				Gymnasium			Vorschule		
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anf. d. Sommersem. 1898	229	5	—	23	53	3	—	6	189	61	7	59	3	—
Am Anf. d. Wintersem. 1898/9	219	5	—	23	54	3	—	5	182	58	7	59	3	—
Am 1. Februar 1899	217	5	—	22	54	2	—	5	179	58	7	58	3	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1898: 29, Michaelis 1898: 3, davon sind nach ihrer Angabe zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern: 4, Michaelis: 3.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1898.

Nr.	Namen	Geburts- tag und -jahr	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	auf dem Dom- gymn.	in I	in OI	Gewählter Beruf
1.	Willy Eins	12. 11. 77	ev.	Langenstein	Landwirt	Langenstein	10	2½	1½	Theologie
2.	Walter Jach	15. 8. 78	ev.	Magdeburg	Steuer- inspektor †	Mutter in Halberstadt	11	2½	1½	Theologie

Ostern 1899.

1.	Wilhelm Röhl	16. 4. 81	ev.	Berlin	Gymnasial- direktor	Halberstadt	7	2	1	Medizin
2.	Abrah. Feuerring	8. 7. 80	mos.	Zborow bei Lemberg	Kaufmann	Zborow	7	2	1	Medizin
3.	Paul Kunze	20. 1. 80	ev.	Nachterstedt, Kr. Aschersleb.	Rentier	Halberstadt	9	2	1	Jura
4.	Moses Auerbach	3. 2. 81	mos.	Halberstadt	Ober- rabbiner	Halberstadt	7	2	1	orientalische Sprachen
5.	Johannes Braune	23. 6. 81	ev.	Eisleben	Kreisschul- inspekt. a. D.	Halberstadt	7¼	2	1	Jura
6.	Fritz Engelmann	25. 3. 81	ev.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	9	2	1	Jura
7.	Johannes Kobelt	19. 5. 77	ev.	Reinstedt, Kr. Aschersleben	Pastor	Reinstedt	3	2	1	Theologie
8.	Wilhelm Falcke	6. 11. 79	ev.	Stendal	Gastwirt †	Mutter in Halberstadt	4½	2	1	Jura
9.	Erich Koppe	18. 2. 79	ev.	Boßberg, Ngb. Frankfurt a. D.	Ritterguts- besitzer	Lindow bei Stettin	10	2	1	Forstfach
10.	Viktor Stegemann	18. 9. 79	ev.	Achim	Landrat	Halberstadt	9	2	1	Jura
11.	Hermann Philipp	27. 6. 80	ev.	Gröningen, Kr. Aschersleb.	Arzt	Halberstadt	10	2	1	Jura

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt:

1. von dem Königl. Kultusministerium: die Fortsetzungen der Monumenta Germaniae, des Crelle'schen Journals für Mathematik, des Corpus Reformatorum, der Publikationen aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven, der Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann; Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele.
2. von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblatt der historischen Kommission der Provinz Sachsen.
3. vom Harzverein: Führer durch Quedlinburg und Umgegend.
4. von Herrn Professor Dr. Friese in Bremen: Platons Apologie und Kriton, hrsg. von Friese.
5. von Herrn Major Eggers in Bremen: Eggers, Geschichte des Geschlechtes Eggers.
6. durch Ankauf: die Fortsetzung der Zeitschrift für Gymnasialwesen, des Centralblattes für die gef. Unterrichtsverwaltung, des Corpus Inscriptionum Latinarum, der Denkmäler der griechischen und römischen Skulptur von Furtwängler und Uelrichs, des litterarischen Centralblattes, des humanistischen Gymnasiums, der preuß. Jahrbücher, der Zeitschrift für den Religionsunterricht, der neuen Jahrbücher für das klassische Altertum, der Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, des Grimm'schen Wörterbuches, der allgem. deutschen Biographie, des Lexikons der Mythologie von Roscher, der Lehrproben von Friedl und Meier, des archäologischen Anzeigers, der Gesamtausgabe von Göthes Werken, des Archivs für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen, des Grundrisses zur Geschichte der deutschen Dichtung von Gödeke, der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, der Zeitschrift des Harzvereins, der Jahresberichte für neuere deutsche Litteraturgeschichte, des Handbuchs der Erziehungs- und Unterrichtslehre von Baumeister, der Geschichte der europäischen Staaten von Heeren, Merk u. s. w.; die Berliner philologische Wochenschrift; Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 2 Bde.; Lanfrey, Histoire de Napoléon I, 5 Bde.; Josephus ed. Niese, 7 Bde.; Hoffmann, Griechische Dialekte, Bd. III; Cassius Dio ed. Boissevain, vol. II; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 19. Jahrgang; Grimm, Deutsche Grammatik IV 2; Hertzberg, Aug. Herm. Francke und sein Hallisches Waisenhaus; v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen; Luthers Werke, Bd. XX; Elster, Wörterbuch der Volkswirtschaft; Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung, 3 Bde.

Die Bibliothek der I und II erhielt durch Ankauf:

Heinemann, Göthes Leben; W. Bäckernagel, Lesebuch; W. Scherer, Aufsätze über Göthe, Jacob Grimm; Euripides' Herakles und der Mütter Wittgang, übersetzt von v. Wilamowitz-Möllendorff; P. Heyse, der Bucklige von Schiras; Joh. Kelle, Geschichte der deutschen Litteratur I und II; W. Büxenstein, Unser Kaiser; Spielhagen, Neue Beiträge zur Theorie der Technik der Epik und Dramatik; W. Scherer, Emanuel Geibel; derselbe, Kleine Schriften I und II; Blumschein, Streifzüge durch unsere Muttersprache; Lüders, Kriegsfahrten; Zäbicke, Bismarck und das deutsche Vaterland; Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, übertragen von Hausmann, und Crek, übersetzt von Fistes; W. Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur.

Für die Bibliothek der III wurden angeschafft:

Ward, Fünf Jahre unter den Stämmen des Kongostaates; Brögger und Molsjen, Fridtjof Nansen; das Neue Universum; Ruppersberg, Saarbrücker Kriegs-Chronik; Pederzani-Weber, Gök von Berlichingen; Fischer-Sallstein, Emin Pascha; Pajeken, Das Vermächtnis des Invaliden; Behrendt, Pytheas von Massilia; Richter, Geschichte des deutschen Volkes; Brennekam, Der treue Jochen von Ellerjell; Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen; Smidt, Seeschlachten und Abenteuer; Dhorn, Lühovs Jagd; Scipio, In Deutsch-Ostafrika.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft: ein kleiner Motor mit Kreuzanker; ein Modell einer Bogenlampe; ein Stativ mit drei Glühlämpchen; ein Reflexionsapparat.

Die Sammlung der Zeichenvorlagen wurde vermehrt durch Ankauf der Aquarellschule von Ciceri.

Für die Kartensammlung wurden erworben die Kiepert'schen Karten von Nordamerika und Südamerika.

Zu den Anschauungsmitteln der Vorschule kamen hinzu:

1. durch Ankauf: das Deutemann'sche Bild vom Reh,
2. als Geschenke: einige ausgestopfte Vögel, nämlich von Wilhelm und Hans Maaf ein Kreuzschnabel und ein Buntspecht, von Walter Graf eine Schnepfe, von Franz Werner eine Sumpf-Drehle, von Fritz Frorath ein Häher.

Für alle Zuwendungen sprechen wir auch an dieser Stelle unseren Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Es erhielten: 1. Bücherprämien für Fleiß und Wohlverhalten zu Ostern 1898: W. Köhl aus VI, S. Blach aus OII, A. Deicke, A. Petuchowski aus VII, W. Sievers, D. Schuppe, E. Hacke aus OIII, E. Langenstraß, W. Fischer aus UIIIa, G. Ohnesorg aus UIIIb; E. Trappe, W. Hedler, W. Rudloff aus IV, E. Deicke, F. Steimker aus V, K. Lüders, K. Lüer, A. Müller aus VI, F. Frorath, W. Wagner aus 1, E. Lindecke, H. Römmer aus 2, L. Müller, A. Zimmer aus 3. — 2. Abiturientenstipendien pro 1898/99: P. Worbs, W. Jac. — 3. Das Jubiläumstipendium pro 1898/99: der Abiturient W. Sims. — 4. Die Kloster-Bergischen Stipendien pro 1898/99: A. Deicke aus OII, K. Meyer aus OII, H. Weglich aus OII, M. Holzmann aus UII. — 5. Die Schmid'schen Bücherprämien pro 1898: W. Köhl aus OI, W. Baade aus UI. — 6. Das Wulff'sche Legat pro 1898/99: H. Bartoly aus OIII, D. Gerecke aus V. — 7. Die Wulff'schen Bücherprämien pro 1898: E. Deicke aus IV. — 8. Die Prämie zu Kaisersgeburtstag (siehe oben II) D. Schuppe aus UII.

Die Konviktorien wurden bestimmungsgemäß verteilt, vom Schulgelde im Gymnasium gegen zehn Prozent erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Das Schuljahr wird Sonnabend, den 25. März, mittags um 12 Uhr geschlossen. Diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel zu Ostern von der Anstalt wegzunehmen beabsichtigen, werden ersucht dieselben spätestens am 9. April abzumelden; andernfalls dauert nach § 24 der Schulgesetze die Verpflichtung, das Schulgeld zu zahlen, für das nächste Vierteljahr fort.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April; ich ersuche diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel das Domgymnasium besuchen lassen wollen, sie zu der im Direktorzimmer stattfindenden Insription am Montag, den 10. April, vormittags 9—12 Uhr, mir zuzuführen; gleichzeitig ist der Taufschein oder die Geburtsurkunde, ferner der Impfschein ev. Wiederimpfschein und, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Hinsichtlich der auswärtigen Schüler weise ich auf die gesetzliche Bestimmung hin, daß kein Schüler eine Pension beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

Die Anstalt regt die evangelischen Schüler von Quarta aufwärts dazu an, an jedem dritten der in die Schulzeit fallenden Sonntage dem Gottesdienste im Dom beizuwohnen. Den Eltern und Pflegern unserer Schüler legen wir die Bitte warm ans Herz, daß sie in richtiger Würdigung der hohen Bedeutung, die eine gottesfürchtige Erziehung für die gesamte Geistes- und Herzensbildung hat, auch ihrerseits zur Durchführung der genannten Einrichtung mitwirken mögen.

Ist ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit erkrankt, so ist dem Direktor von den Eltern oder Pflegern sofort Mitteilung zu machen; vor Wiedereintritt in die Schule ist dem Direktor eine ärztliche Bescheinigung darüber vorzulegen, daß die Gefahr der Ansteckung für beseitigt anzusehen ist. Kommt in dem Hausstande, dem ein Schüler angehört, ein Fall von ansteckender Krankheit vor, so darf der Schüler die Schule nur dann weiterbesuchen, wenn durch eine dem Direktor vorzulegende ärztliche Bescheinigung eine ausreichende Absonderung bezeugt wird.

Die Eltern, Pfleger und alle, die sonst der häuslichen Thätigkeit der Schüler ihre Aufmerksamkeit zuwenden, werden dringend ersucht, ihnen bei der Anfertigung solcher Arbeiten, die dazu bestimmt sind, vom Lehrer korrigiert zu werden, nicht behülflich zu sein. Ganz abgesehen davon, daß durch solche Unterstützung den Schülern die schöne Freude an eigener Arbeit, an selbsterzielten Fortschritten geraubt wird, schließt dies Verfahren, da die Schule selbständige Herstellung dieser Arbeiten verlangt, die Beförderung eines Täuschungsversuches, die unverantwortliche Verleitung zu unwahrhaftem Treiben und zur Lüge in sich. Erkennt der Lehrer die Täuschung, so hat der betreffende Schüler ernste Bestrafung zu gewärtigen; sollte es dagegen gelingen, den Lehrer über den wahren Kenntnisstand seiner Schüler zu täuschen, so würde damit der Erfolg des weiteren Unterrichts gefährdet sein. Wie häusliche Hilfe zweckmäßig einzurichten sei, darüber werden auf Ansuchen die Lehrer, speciell die Ordinarien, gern Auskunft geben.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Röhl.

VII. Mitteilungen an die

Das Schuljahr wird Sonnabend, Eltern und Vormünder, die ihre Söhne beabsichtigen, werden ersucht dieselben spät der Schulgesetze die Verpflichtung, das

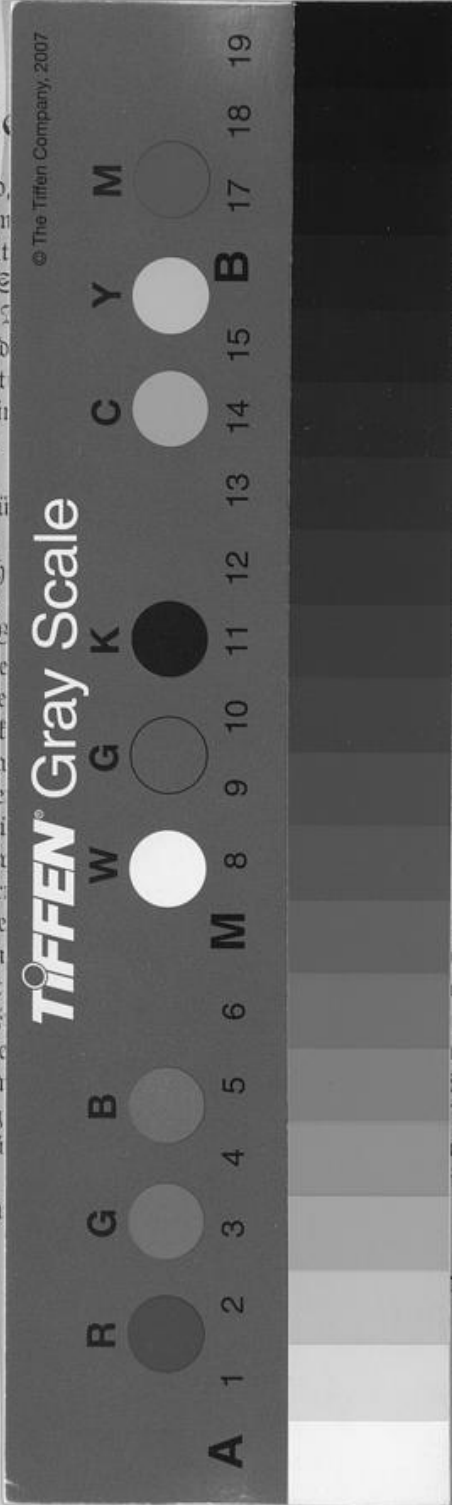
Das neue Schuljahr beginnt Vormünder, die ihre Söhne bzw. Münd Direktoratzimmer stattfindenden Inspekt zuzuführen; gleichzeitig ist der Taufschein impfschein und, wenn der Aufzunehmende vorzulegen.

Hinsichtlich der auswärtigen Schüler eine Pension beziehen oder wechseln darf,

Die Anstalt regt die evangelisch der in die Schulzeit fallenden Sonntage Pfliegern unserer Schüler legen wir die Bedeutung, die eine gottesfürchtige Erzie ihrerseits zur Durchführung der genannte

Ist ein Schüler an einer ansteck oder Pfliegern sofort Mitteilung zu ma ärztliche Bescheinigung darüber vorzulegen Kommt in dem Hausstande, dem ein Schi der Schüler die Schule nur dann weiter Bescheinigung eine ausreichende Absonder

Die Eltern, Pflieger und alle, die zuwenden, werden dringend ersucht, ihnen vom Lehrer korrigiert zu werden, nicht Unterstützung den Schülern die schöne F wird, schließt dies Verfahren, da die Schule eines Täuschungsversuches, die unverant in sich. Erkennt der Lehrer die Täuschung sollte es dagegen gelingen, den Lehrer würde damit der Erfolg des weiteren einzurichten sei, darüber werden auf Anfr



und Pflieger.

geschlossen. Diejenigen Anstalt wegzunehmen als dauert nach § 24 teljahr fort.

Diejenigen Eltern und wollen, sie zu der im tags 9—12 Uhr, mir impfschein ev. Wieder= t, ein Abgangszeugnis

hin, daß kein Schüler vors eingeholt zu haben.

an, an jedem dritten en. Den Eltern und Würdigung der hohen zensbildung hat, auch

rektor von den Eltern ist dem Direktor eine beseitigt anzusehen ist. Krankheit vor, so darf vorzulegende ärztliche

ler ihre Aufmerksamkeit sie dazu bestimmt sind, won, daß durch solche Fortschritten geraubt elangt, die Beförderung treiben und zur Lüge trafung zu gewärtigen; Schüler zu täuschen, so iche Hilfe zweckmäßig gen Auskunft geben.

alsialdirektor.